



Informationsqualität 2023 – Faktencheck ARD

Der Media Pioneer Faktencheck zum Interview mit dem ARD
Vorsitzenden Kai Gniffke zur mangelnden Vielfalt und Inklusion
bei ausgewählten Informations-Angeboten der ARD

Grundlage: Langfrist-Analyse des Informationsangebotes von
ARD Tagesschau, Tagesthemen und ausgewählten
Magazinformaten

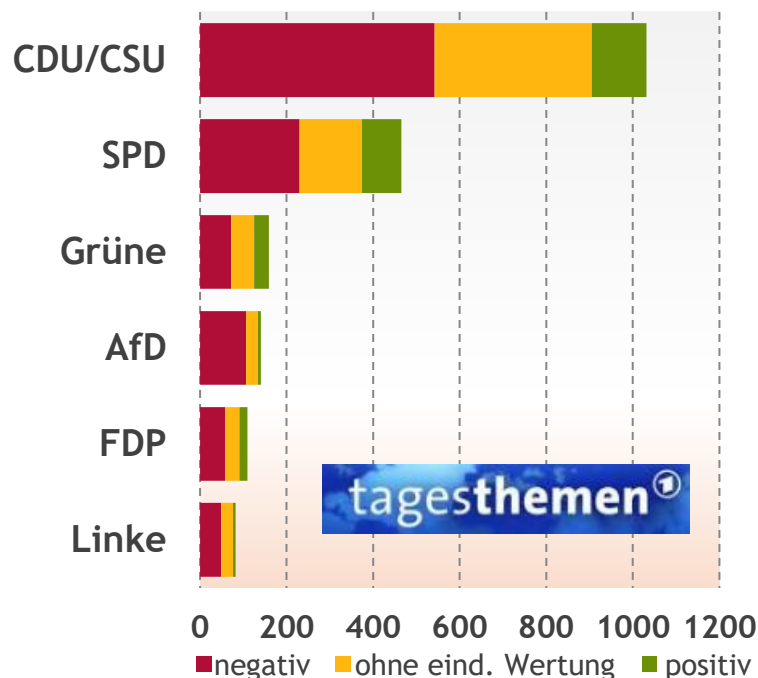
Zeitraum: 1/2011 bis 2/2023

Informationsqualität 2023

- Mit der Festlegung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten auf die Gewährleistung einer **Grundversorgung** hat das Bundesverfassungsgericht die notwendige Konsequenz aus der sich in Deutschland entwickelnden Medienlandschaft gezogen. Karlsruhe versäumte, Grundlagen für die **vier Funktionsaufträge: Forum – Integration – Komplementarität – Vorbild** zu formulieren, anhand derer transparente KPIs definiert werden können. Keiner zweifelt die Grundthese von Gniffke an, dass Grundversorgung noch nie so wichtig war wie in Zeiten von Covid, Ukraine-Krieg, etc. Aber leisten die ARD die behauptete Vielfalt, Integration, Komplementarität sowie die Vorbild-Funktion? Vor allem beim „Lager-Feuer der Nation“, der 20 Uhr Tagesschau (Gniffke).
- Media Pioneer interviewte für die Ausgabe vom 27.2.23 den ARD Vorsitzenden Kai Gniffke. Zum 28.2.23 liefert Media Tenor den Faktencheck für Media Pioneer Abonnenten, Rundfunkräte, etc.
- Die nachfolgenden Folien wurden exklusiv für Media Pioneer erstellt.

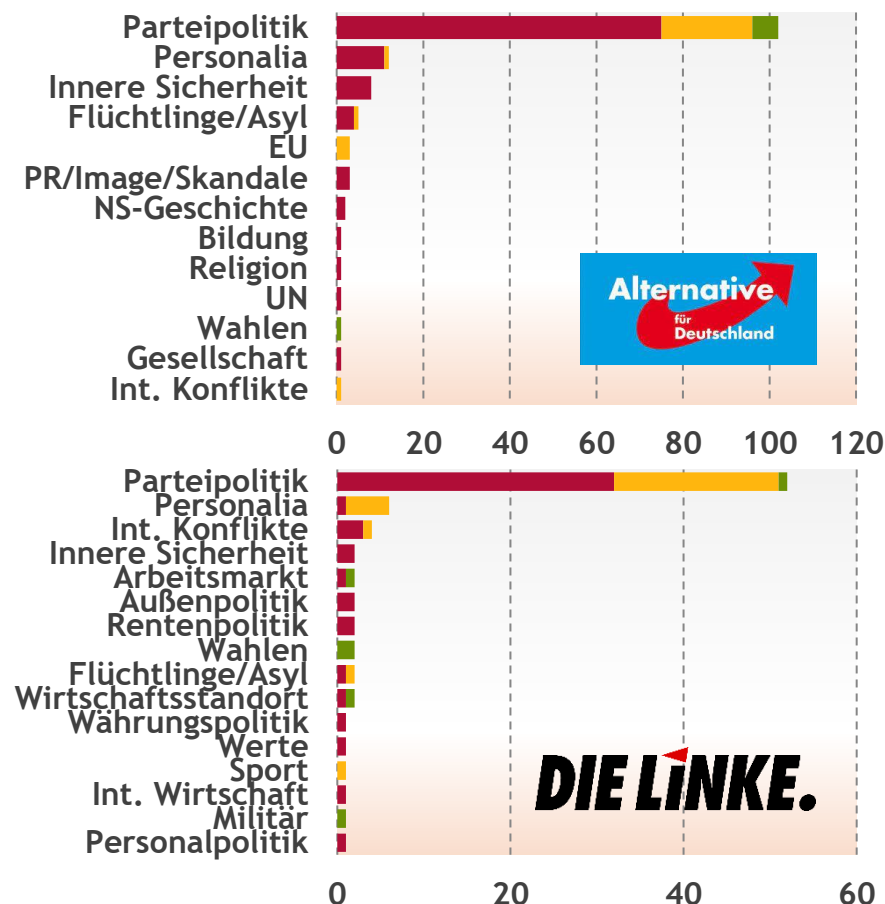
Sind alle Parteien seit 10 Jahren gemäß ARD-Führung inkompetent?

Präsenz/Bewertung der Parteien in den Kommentaren in den Tagesthemen, 1/2012-5/2021



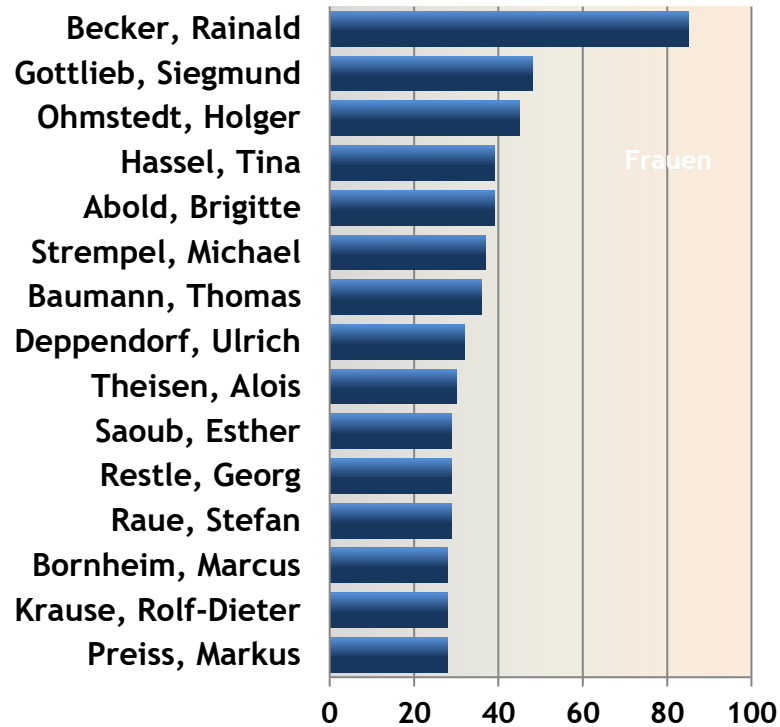
Kai Gniffke fordert im Interview mit Michael Bröker am 25.2.23 den demokratischen Diskurs. Aber seit 10 Jahren betonen die Kommentatoren der ARD die Unfähigkeit aller Parteien. Oder ist dies ein Beispiel für gesellschafts-politische Verrohung des Diskurses, den Gniffke beklagt?

Die Themen in TT-Kommentaren über die AfD / Die Linke



Ist Kommentar bei der ARD in erster Linie Männersache?

Top-Kommentatoren in den Tagesthemen, 1/2012-5/2021



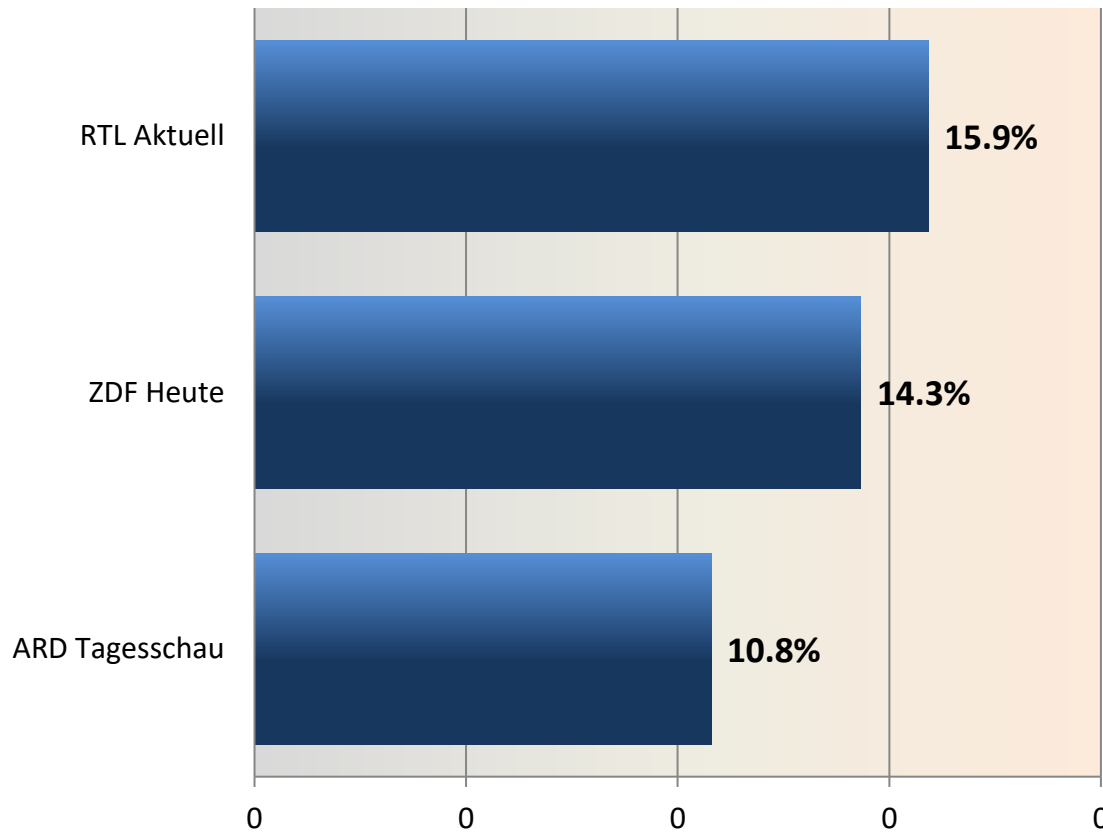
Informationsqualität 2023

- Sonderauswertung Analyse der ARD Tagesthemen-Kommentare
- Zeitraum: 1/2012 - 5/2021 *
- Fokus: ARD Tagesthemen
- N= 1.572 Kommentare

„Vielfalt der Landsmannschaften“ in ARD „Haupt“nachrichten kaum sichtbar

Anteil der Berichterstattung über Protagonisten nach Bezugsgebiet: Bundesländer

1/2021-12/2022



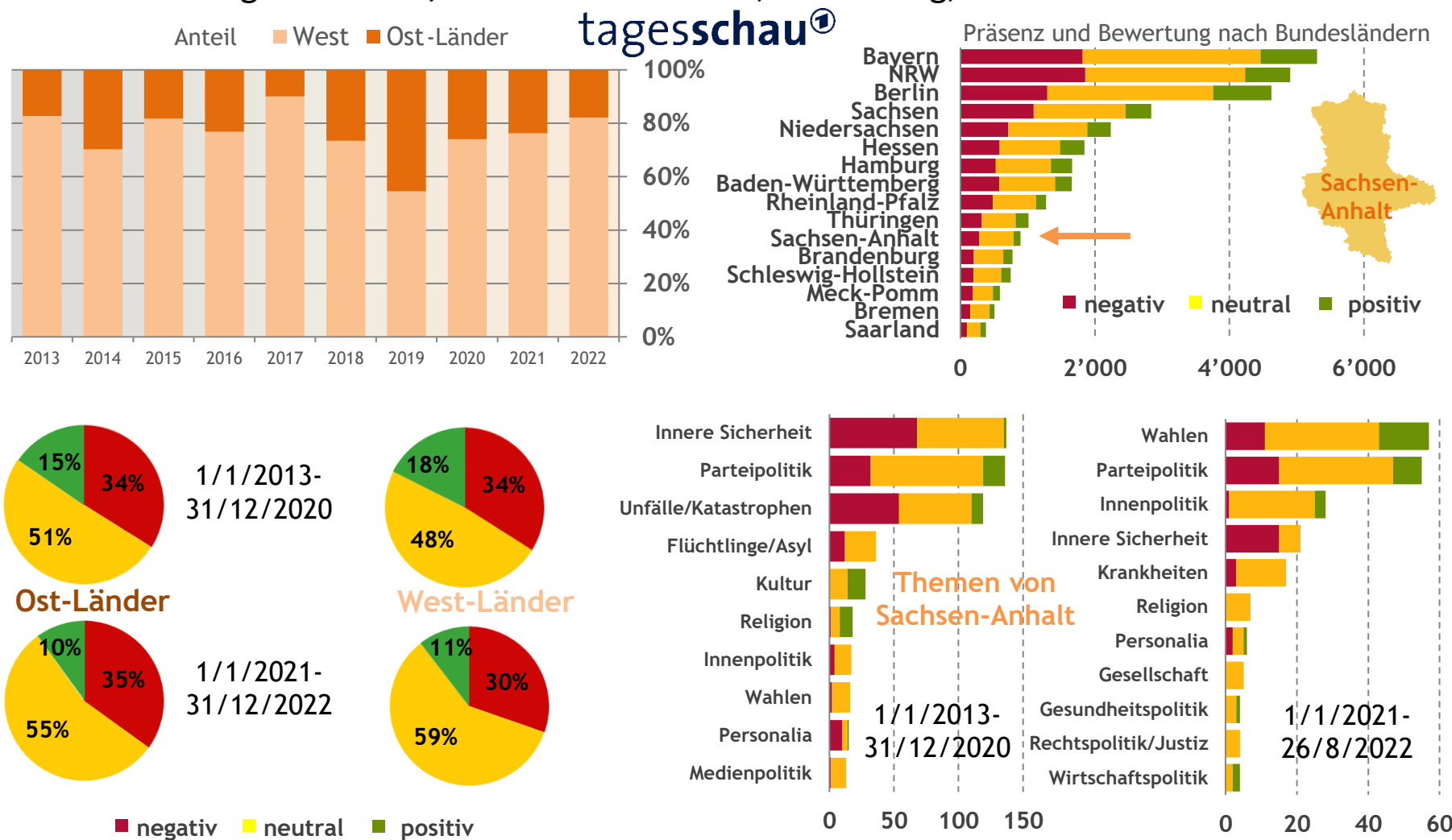
An 100 fehlende Prozent: Gesamtdeutschland, Ausland, oder „nicht erkennbar“



[bundeslaender-karte.jpg \(550x742\) \(orte-in-deutschland.de\)](https://www.orte-in-deutschland.de/bundeslaender-karte.jpg)

„Wir wollen die Vielfalt unseres Landes abbilden“- damit kann der Osten nicht gemeint sein: Berichterstattung über die Bundesländer: Sachsen-Anhalt

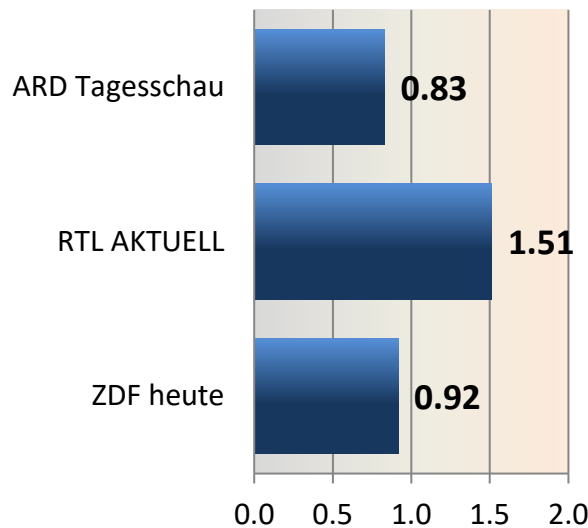
Berichterstattung über West/Ost und SA: Präsenz, Bewertung, Themen – 2013-2022



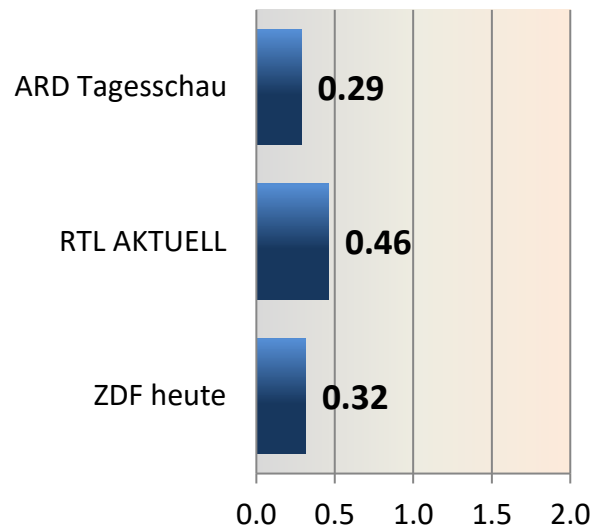
Integrations-Funktion: Kinder & Senioren & Behinderte für ARD unwichtig?

Anteil der Berichterstattung (in %) über Protagonisten nach Gruppen 1/2021-12/2022

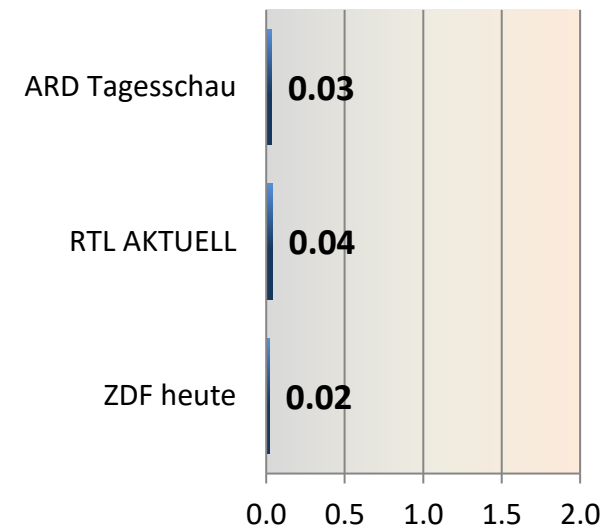
Kinder/Jugendliche



Senioren/Rentner



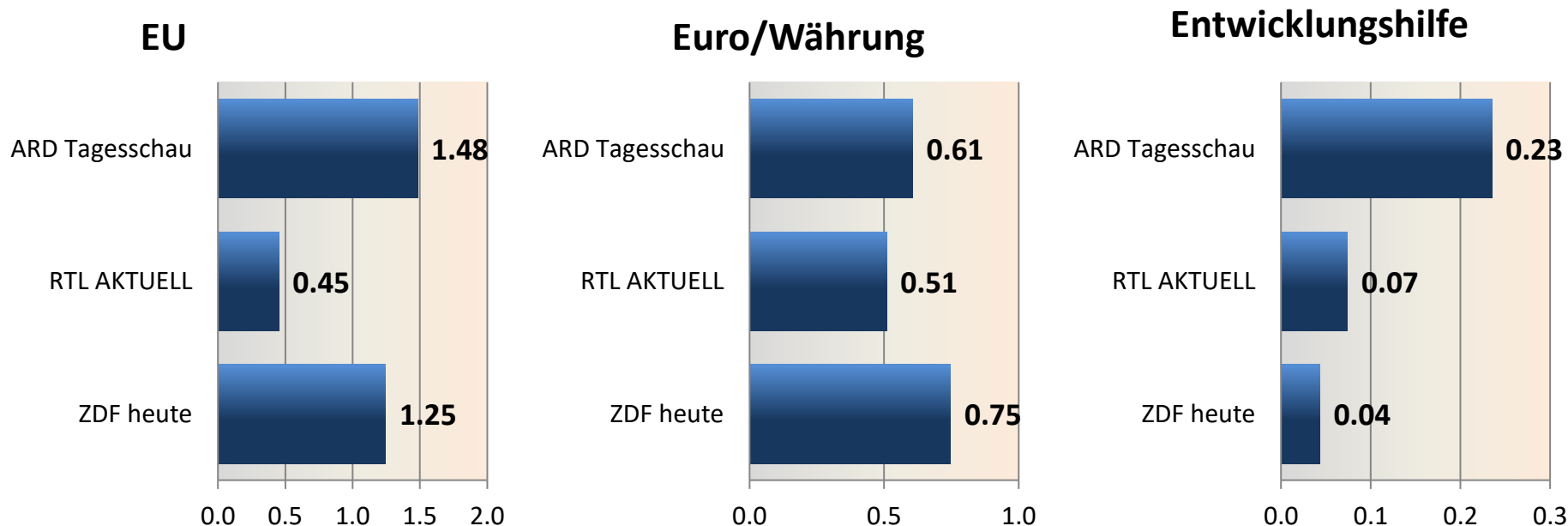
Menschen m. Behind.



Im Media Pioneer Interview betont Kai Gniffke die Notwendigkeit von öffentlich-rechtlichen Sendern, „nahe bei den Menschen“ sein zu müssen. Aber wie „nahe“ sind sie an den Sorgen der Kinder und Jugendlichen, der Senioren oder der Menschen mit Behinderungen wirklich?

EU-bezogene Berichterstattung trotz faktischer Bedeutung eher gering

Anteil der Berichterstattung (in %) über Protagonisten nach Themenfeldern 1/2021-12/2022



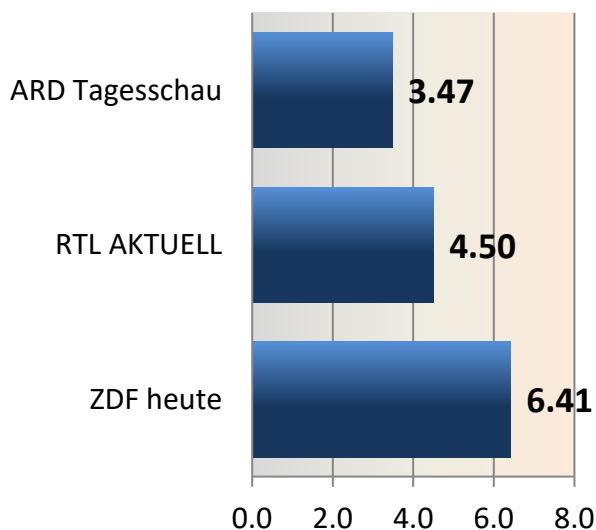
Anteil des jeweiligen Themas an allen Themen; an 100 fehlende Prozent: andere Themenfelder

Media Tenor hat mit anderen Forschungsinstituten die Wahrnehmungsschwelle bei 1.5% aller ausgestrahlten Beiträge feststellen können, sprich wenn Themen, Personen, Institutionen unter dieser Berichtsschwelle liegen, sind sie für die Meinungsforscher z.B. in deren monatlich abgefragten Sorgen-Barometern nicht messbar.

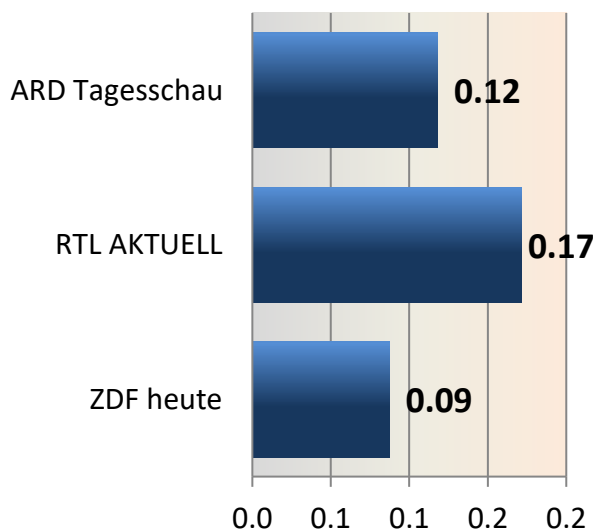
Die Renten sind alles andere als sicher – aber für TAGESSCHAU unwichtig

Anteil der Berichterstattung (in%) über Protagonisten nach Themenfeldern 1/2021-12/2022

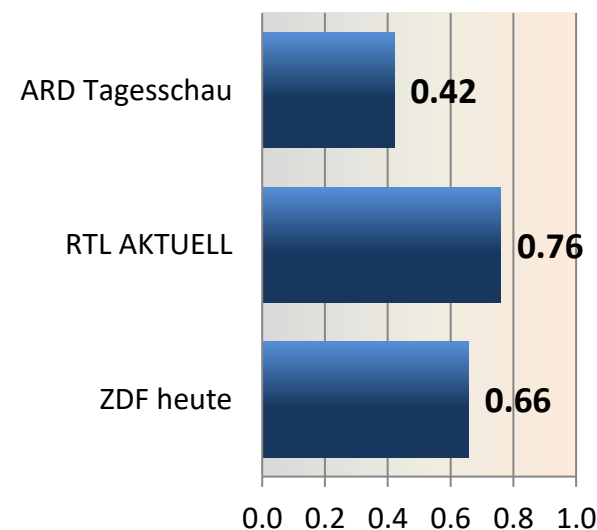
Gesundheitspolitik



Rentenpolitik



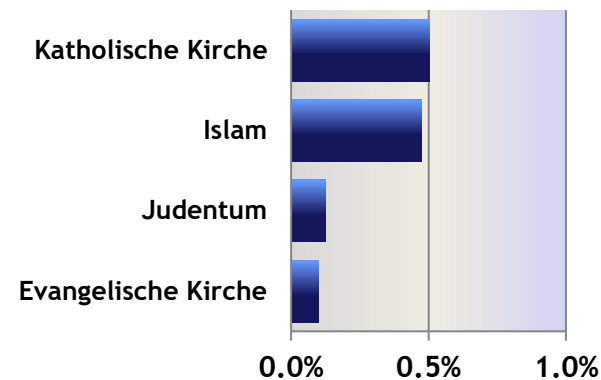
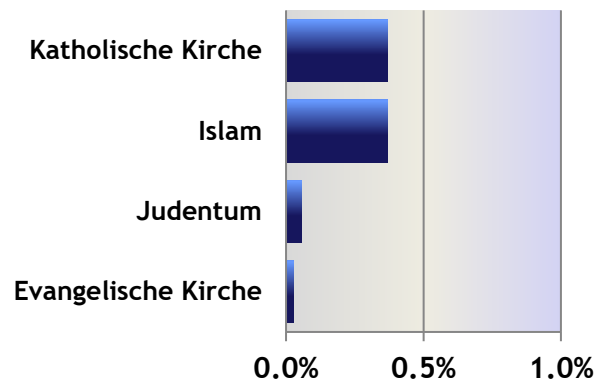
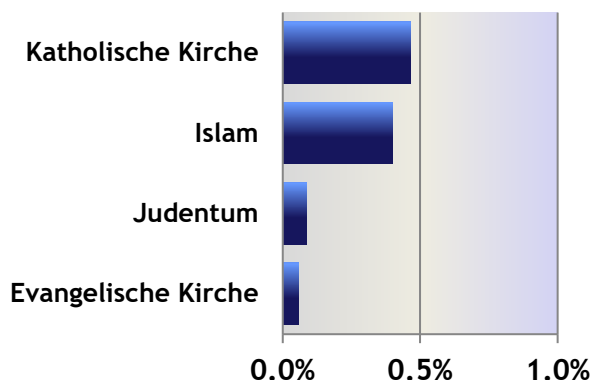
Sozialpolitik



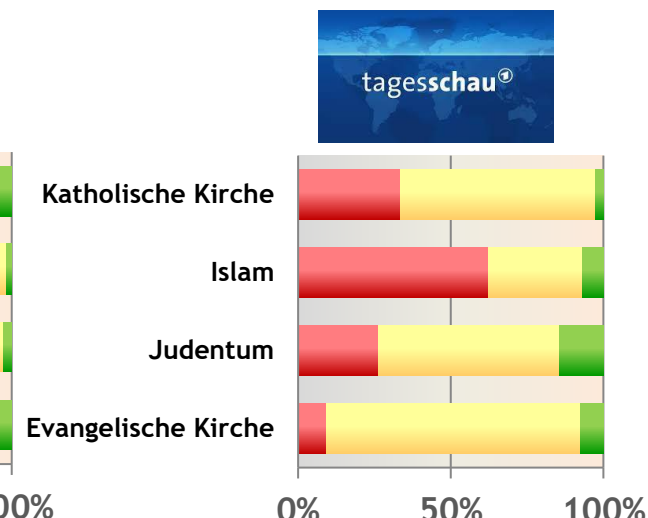
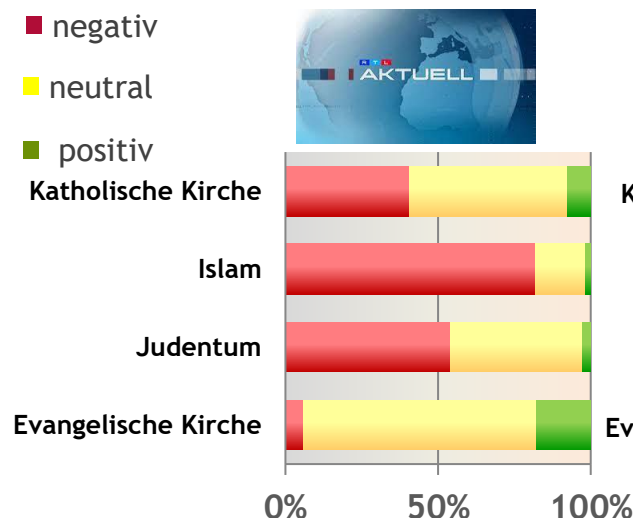
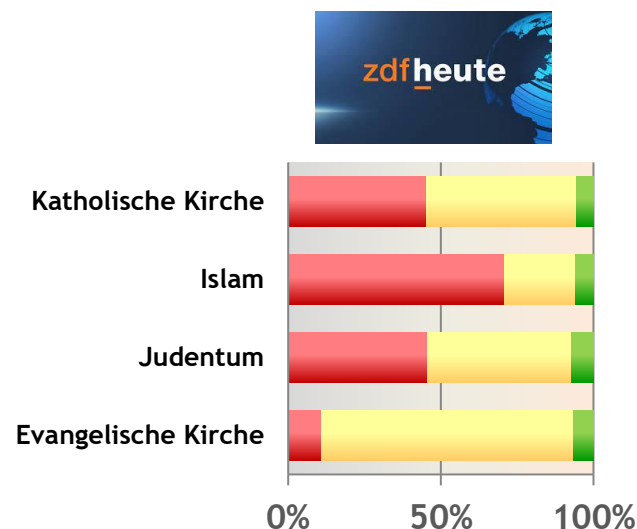
Anteil des jeweiligen Themas an allen Themen; an 100 fehlende Prozent: andere Themenfelder

Katholische Kirche und Islam am Pranger, EKD und Juden ohne Newswert?

Berichterstattung der TV-Nachrichten über die Religionsgemeinschaften, 1/2021-12/2022

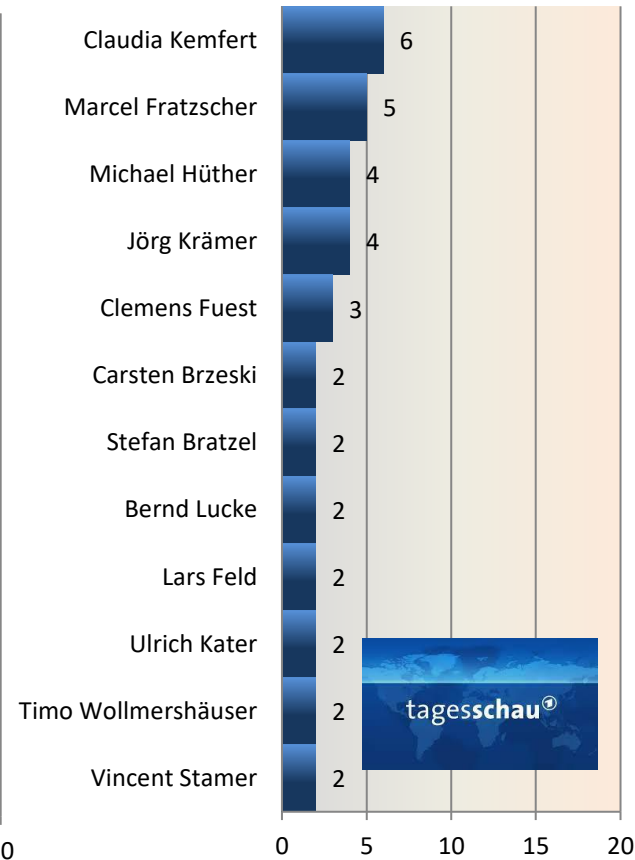
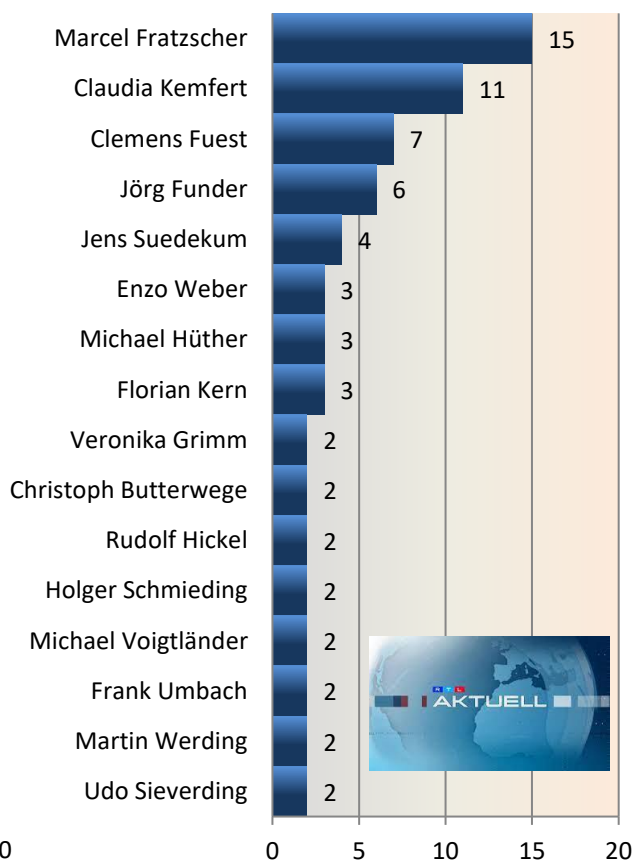
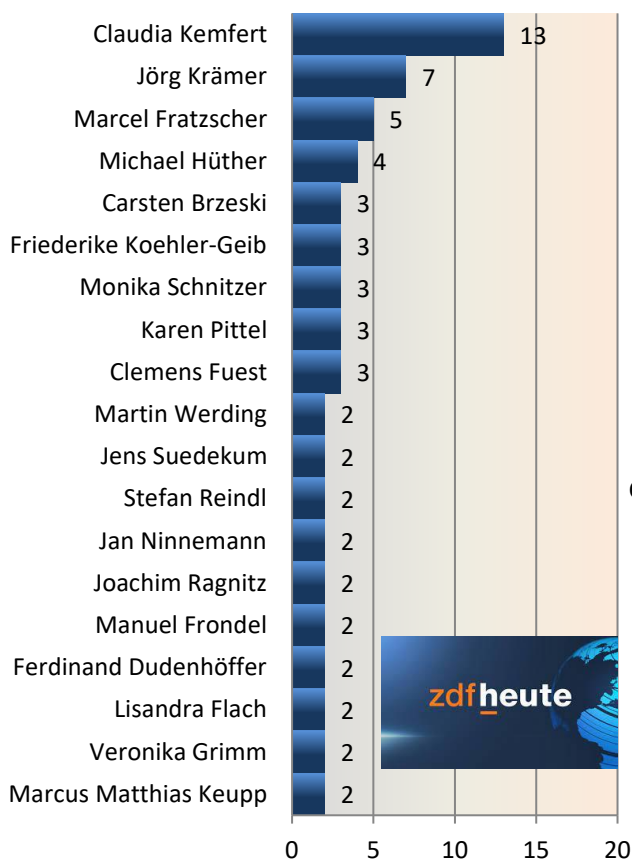


Anteil von Protagonisten der Religionsgemeinschaften an allen Protagonisten; an 100 fehlende Prozent: andere Protagonisten



Tagesschau kommt ohne Expertise aus – wenn dann DIW

Meistzitierte Ökonominen und Ökonomen 1/2021-12/2022



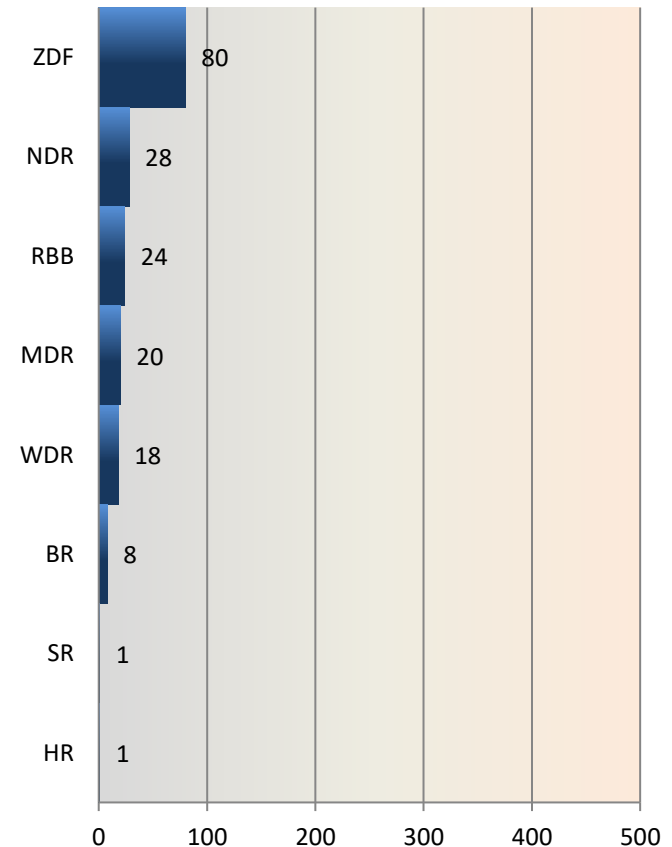
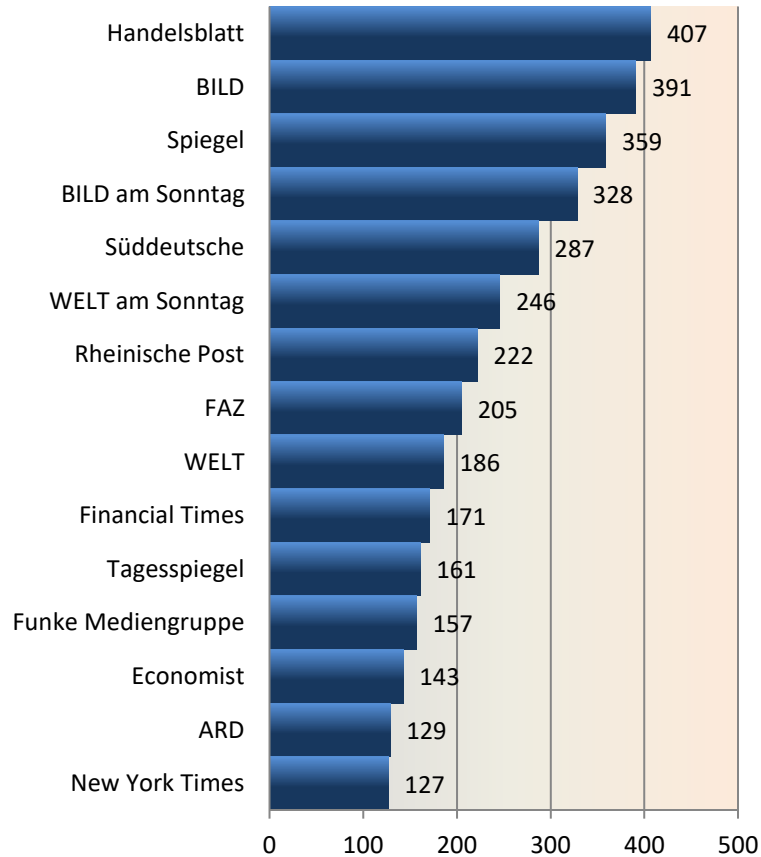
Informationsqualität 2023

- Relevanz der Inhalte von ARD, DLF und ZDF
- Sonderanalyse aus „meistzitierte Medien“
- Zeitraum: 2012-2022
- Fokus: Gesamtmenge, Meinungsführer nach Themenfeldern und Positionierung von öffentlich-rechtlichen Anstalten und Sendungen
- N=267.191 Zitate

Wenig „Publizistische Relevanz“ zur Wirtschaft von ARD Regionalsendern

Top-15 meistzitierte Medien 2012-2022 und ausgewählte weitere Sender des ÖR:

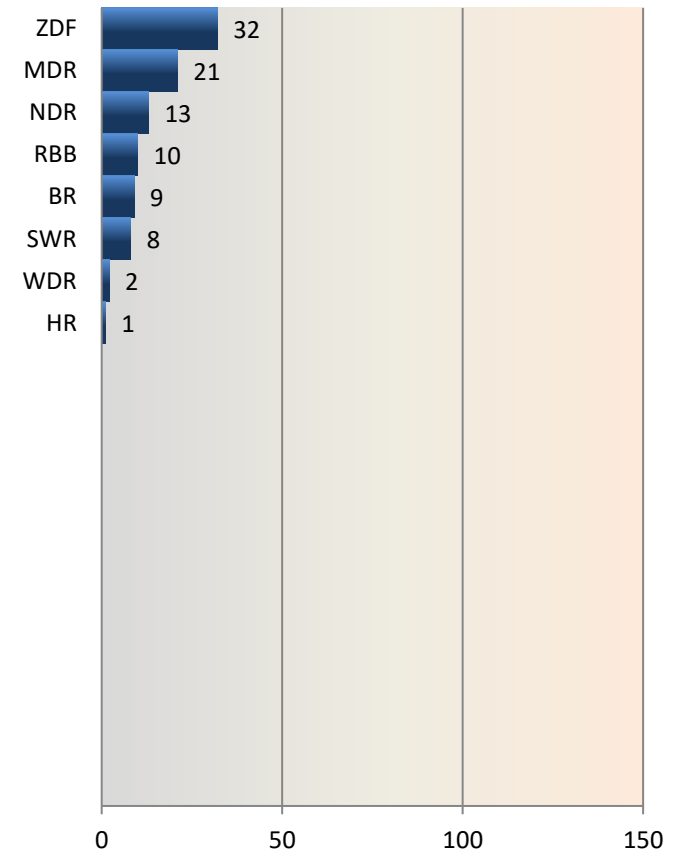
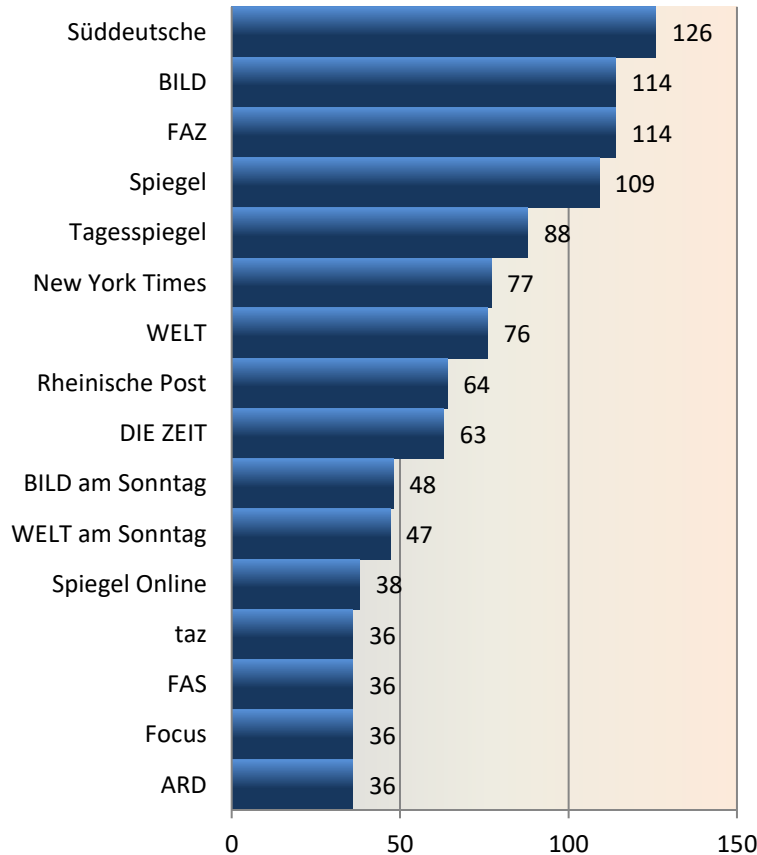
Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Wirtschaftspolitik



Die „Publizistische Relevanz“ der ARD bei Bildung und Kulturfragen fehlt

Top-15 meistzitierte Medien 2012-2022 und ausgewählte weitere Sender des ÖR:

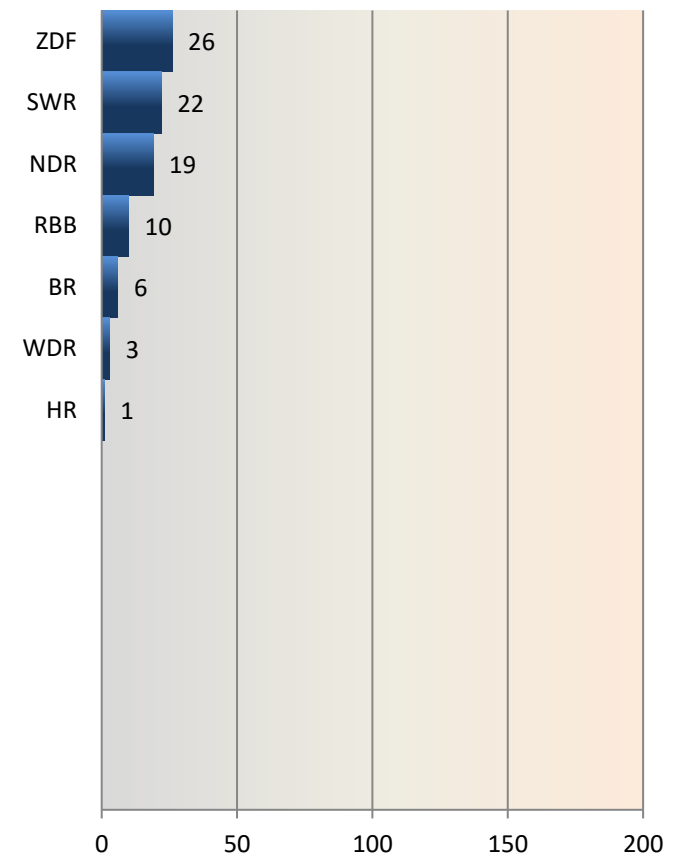
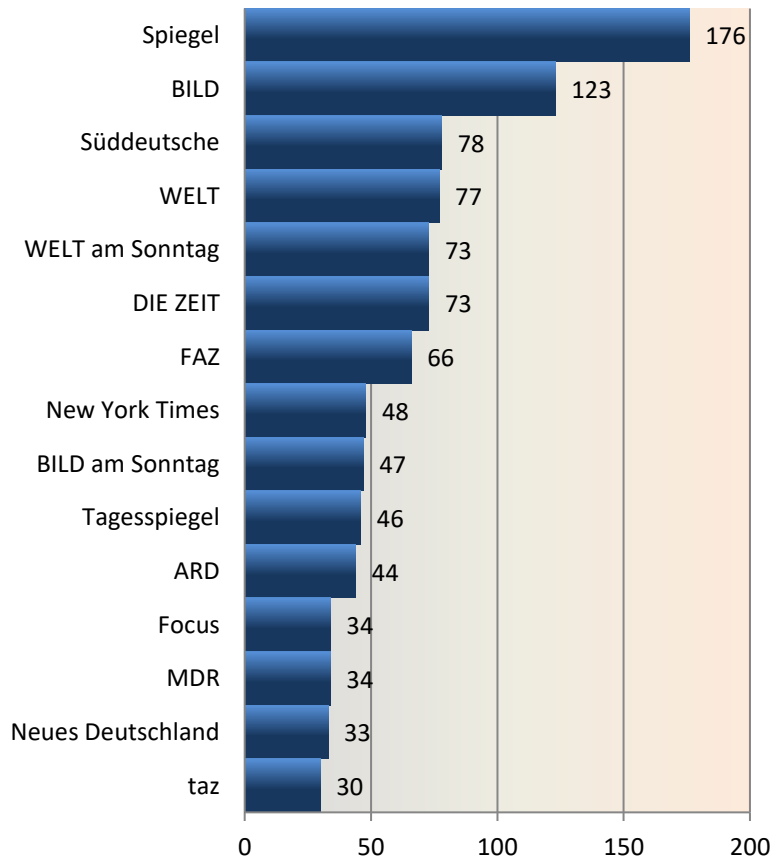
Bildung und Kultur



SPIEGEL - nicht ARD - ist das „Geschichtsbuch“ der deutschen Leitmedien

Top-15 meistzitierte Medien 2012-2022 und ausgewählte weitere Sender des ÖR:

DDR / Deutsche Einheit / NS-Geschichte / Geschichte



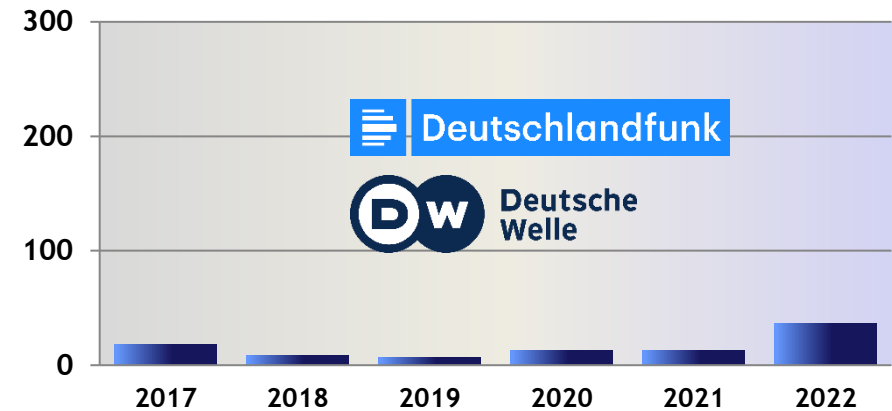
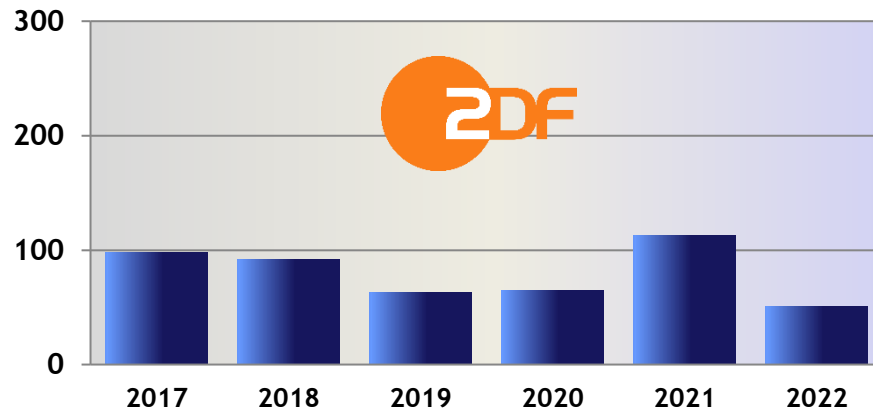
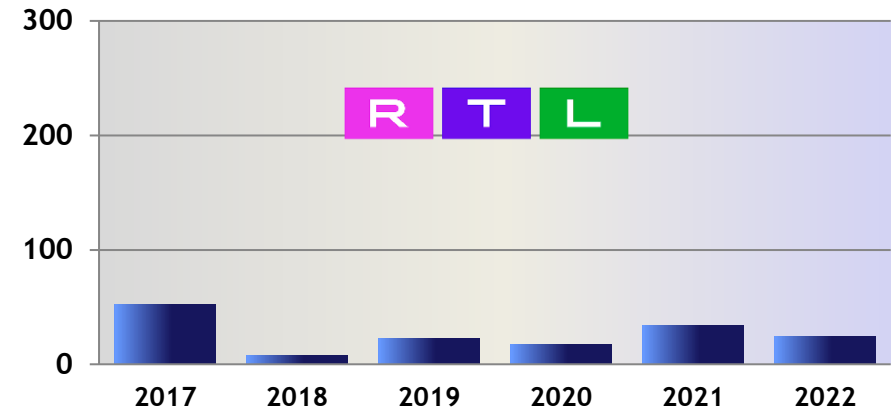
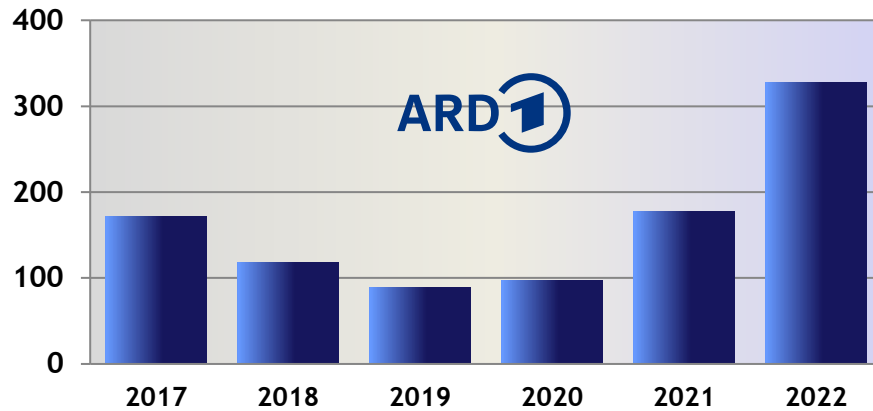
Informationsqualität 2023

- Sonderauswertung aus „Profile“ – Image der Fernsehsender, wenn sie selbst als Institution dargestellt und bewertet wurden *
- Zeitraum: 1/2017-12/2022
- Fokus: ARD, ZDF, RTL, DLF/DW
- N=1.868 Berichte über die genannten Sender

*nicht berücksichtigt wurden Beiträge in eigenen Sendungsformaten

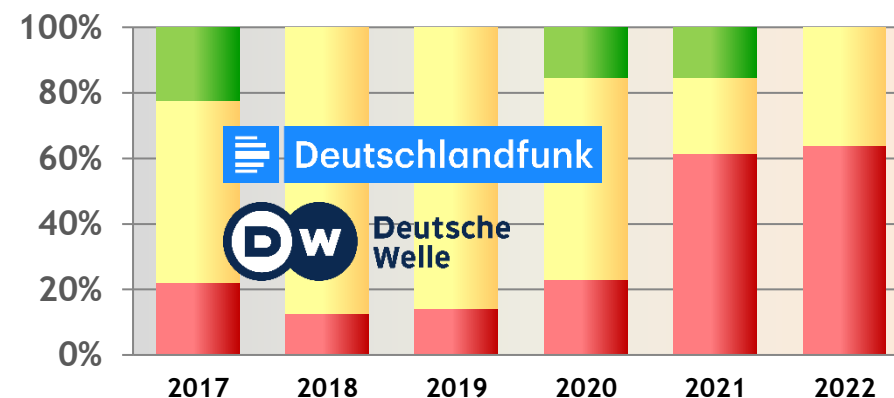
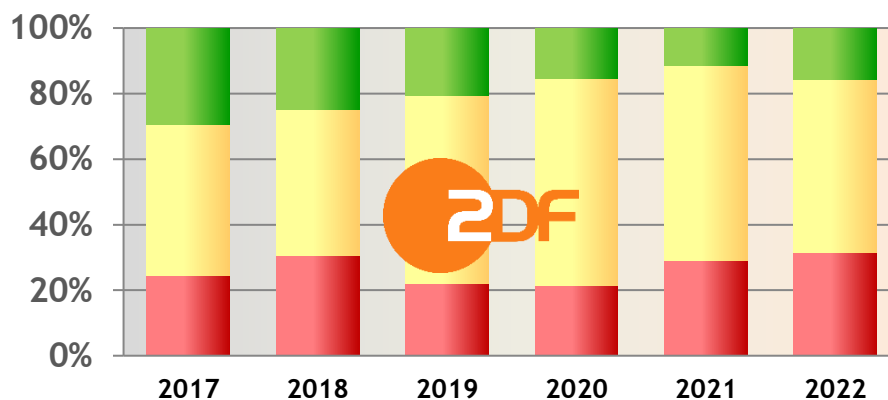
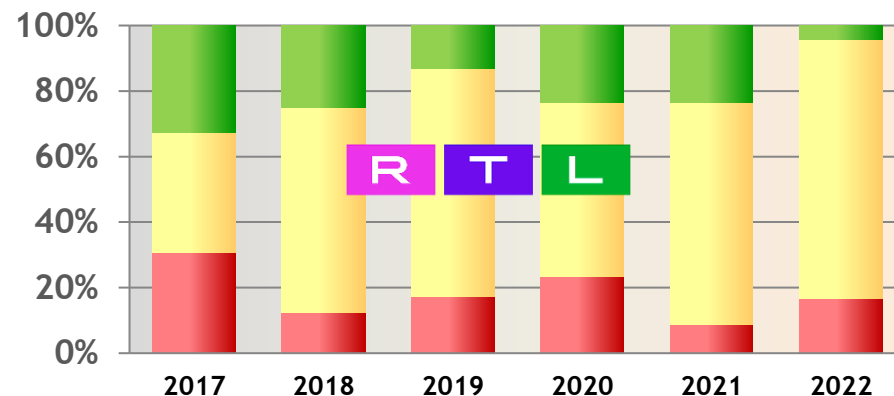
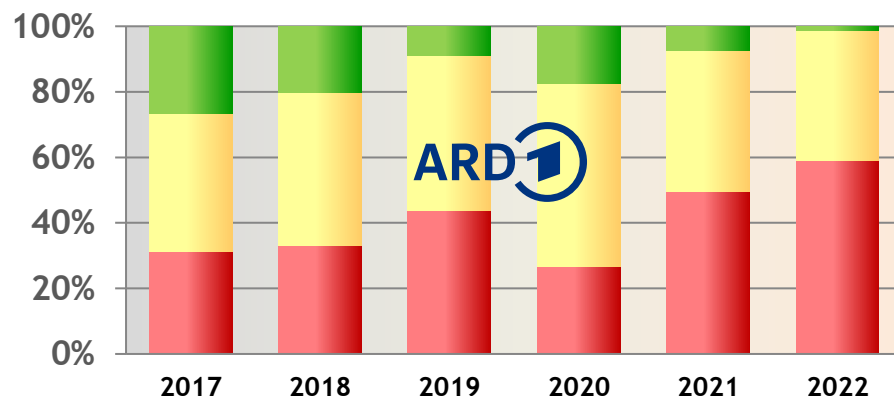
RBB-Skandal bleibt auf ARD beschränkt

Medien-Image-Präsenz der TV-/Hörfunk-Sender, 1/2017-12/2022



Heftiger Gegenwind neben ARD auch für DLF

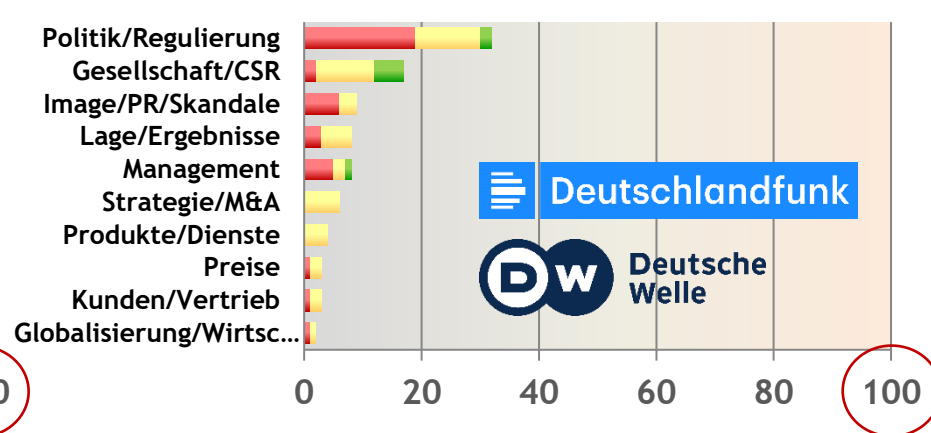
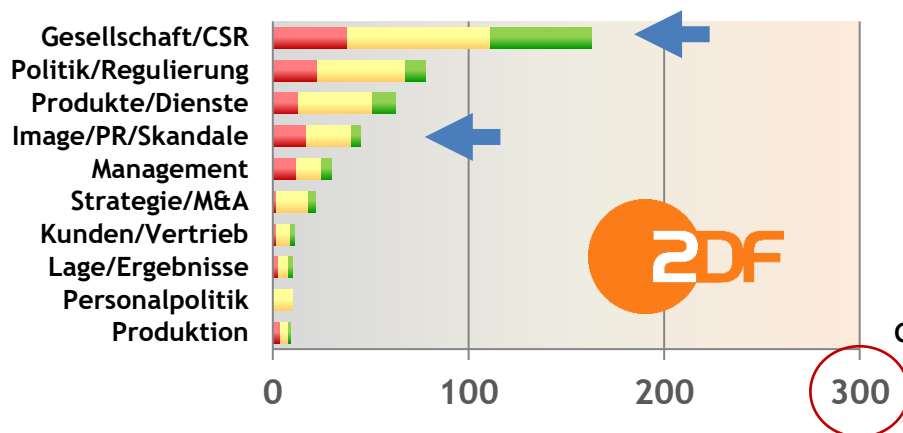
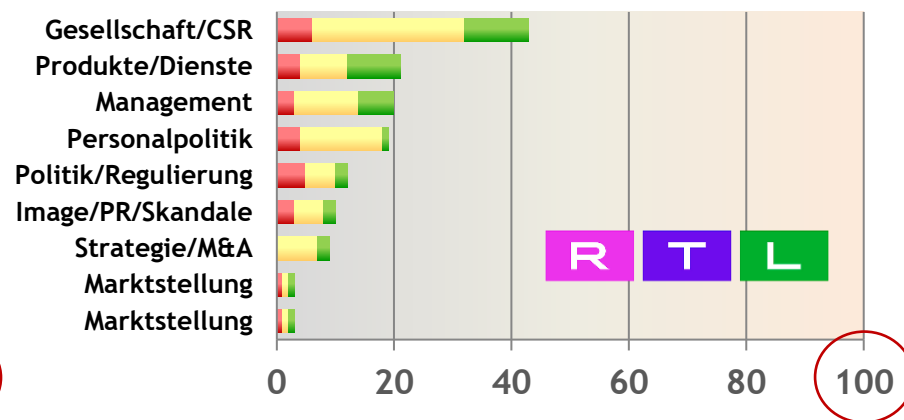
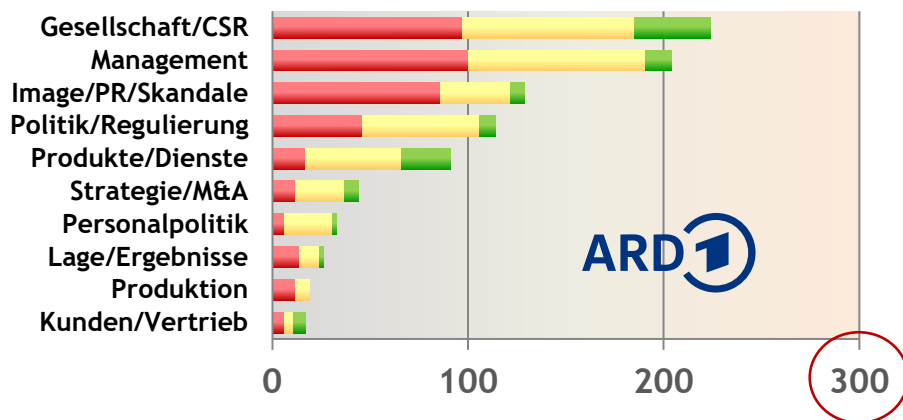
Medien-Image-Bewertung der TV-/Hörfunk-Sender, 1/2017-12/2022



■ negativ ■ neutral ■ positiv

Keine Sogwirkung beim ZDF – eher im Gegenteil

Top-10-Themen der TV-/Hörfunk-Sender und Bewertung bei den Themen, 1/2017-12/2022



■ negativ ■ neutral ■ positiv

Methode

Die Media Tenor Analyse basiert aus Qualitätsgründen seit seiner Gründung 1994 nicht auf computer-unterstützten Analysen. Die tagesaktuelle Erhebung der Leitmedien im In- und Ausland wird von ausgebildeten Analysten (keine Teilzeitkräfte oder Studenten) vorgenommen: Jeder Beitrag wird von ihnen gelesen bzw. im Fernsehen geschaut und jeder Radiobeitrag gehört bzw. von Transcripts des Senders codiert. Die Media Tenor-Analysten untersuchen zum Beispiel für das quartalsweise von Kress publizierte Media Tenor Zitate-Ranking, ob eine inhaltliche Recherche-Leistung mit dem Zitat verknüpft ist und Nachrichten transportiert werden oder nicht.

Damit ist zum Beispiel dieses Ranking der weltweit einzige Indikator für die investigative Leistung und journalistische Qualität der Redaktionen, die zitiert werden. Ähnlich wird für die Analyse der einflussreichsten Ökonomen vorgegangen. Je nach Studien können weitere qualitative Analyse-Kriterien in die Auswertung aufgenommen werden, wie die Analyse der Themen, mit denen die Medien zitiert werden. Für Zitate in der Unternehmensberichterstattung wird inzwischen auch die Branche erhoben, auf die sich das Zitat bezieht. Damit gelingt es Media Tenor, die Hintergründe für die Zitate-Häufigkeit detailliert darzulegen.

Um sicherzustellen, dass alle Analysten bei Media Tenor zu den gleichen Ergebnissen bei der Inhaltsanalyse inklusive der Bewertungen dargestellter Inhalte, Institutionen oder Personen kommen, wird seit Gründung in einem zweistufigen Verfahren die Intersubjektivität der Codierung überprüft, zum einen über den in der Wissenschaft üblichen Inter-Coder-Reliabilitäts-Test als auch den Validitäts-Test. Während in der sonstigen Forschung der Medieninhaltsanalyse mit Resultaten über 60% in diesen Test geforscht wird, liegen die Qualitätsergebnisse im Inter-Coder-Reliabilitäts-Test (damit wird vierteljährlich die Übereinstimmung in der Analyse hinsichtlich der Themen, Personen, Quellen, Bewertungen usw. gemessen) bei Media Tenor Analysten weltweit im Schnitt bei 92%. Der aktuelle Wert für das vierte Quartal 2022 lag bei 88,3 %.

Für weitere Informationen sind auf der Website <http://de.mediatenor.com/de/uber-uns> Beispiele und Filme hinterlegt. Gerne können Sie uns auch jederzeit direkt kontaktieren.